

Bergtour in Osttirol auf dem Lasörling Höhenweg mit Josef Weisshaar vom TBG Gaggenau

Die Bergtour wurde von Josef ausgesucht und sehr gut vorbereitet. An der Bergtour nahmen Pia & Josef, Karin & Erich; Rosi und Manfred teil. Das Kartenmaterial, die erforderlichen Infos und Buchungen der Berghütten hat Josef akribisch vorbereitet und ausgesucht.



Am Sonntag den 17.08.2014 ging es früh auf die Autobahn, da unterwegs der Aichelberg tlw. gesperrt war. Letztendlich sind wir gut durchgekommen. Bei gutem Reisewetter und div. Pausen ging es in Österreich auf den Landstraßen zäh voran, so dass wir gegen 13.00 Uhr am Wanderparkplatz Ströden im Virgental ankamen. Letzte Abstimmungen was alles in den Rucksack soll, wurden gemacht und dann ging es endlich auf die Bergtour. Bevor es dann richtig anstieg, haben wir uns auf der Pebellalm gestärkt. Vorbei an den Umbalwasserfällen mit Aussichtsplattformen ging es aufwärts in das Umbal tal zur Clarahütte. Diese liegt auf 2038 m und wir haben diese problemlos erreicht. Wir hatten Glück und durften neue 3 Bettzimmer beziehen. Ein gutes Abendessen, gemütliches Zusammensitzen bei Kerzenschein waren angesagt mit pünktlicher Bettruhe.



Nach einem guten Frühstück am Montag den 18.08. starteten wir bei ca. 5 Grad plus zur heutigen Etappe. Ein kurzes Wegstück ging es zurück, dann über den Bach und direkt dahinter aufwärts in die Berge. Wir sind in ein langes Tal (Dabertal) gewandert, teilweise im Schatten und später in der Sonne. Schmale aber sichere Pfade führten am Berg entlang, während es nach unten immer tiefer wurde. Alle waren wir gut drauf und sicher unterwegs. An einer kleinen Hütte machten wir Pause und haben zwischen kleinen Edelweiß gevespert. Die neue Reichenberger Hütte auf 2586 m war unser nächstes Ziel zur Übernachtung. Über ein schönes Hochtal über die Daber Lenke haben wir diese rechtzeitig erreicht. Nach der Zimmerzuteilung und einer Tasse Kaffee hatten wir noch genügend Zeit um auf den Bachlenken Kopf auf zu steigen. Auf 2759 m haben wir uns für einen Gipfelschnaps und den Rund-Um-Blick Zeit genommen. Den Blick zum Großvenediger hatten wir, aber leider war dieser oben in Wolken verhüllt. Am Abend saßen wir in der gemütlichen Stube und hatten mit „Mensch ärgere dich nicht“ unseren Spaß. Vermutlich war es Anna Fenninger von der österreichischen Skirennmannschaft mit der wir in der Stube saßen.



Frischer Kaffee, ein gutes Frühstück, Rucksack packen und los geht es wieder auf die neue Tagesetappe am Dienstag. Josef und Manfred haben vom Sattel Rote Lenke einen Abstecher auf den Gipfel der Gösleswand auf 2912 m gemacht. Allein die Wolken haben die umliegenden Bergriesen verdeckt, auch ein Drei Zinnen Blick war nicht möglich. Es hat uns trotzdem Spaß gemacht in Kürze einen Gipfel mit zu nehmen.



Der Weg führte uns hinab in ein Hochtal. Auf Schneefeldern hat eine Gruppe Gämsen sich vergnügt. Wieder hinauf ging es zur Micheltalscharte auf 2652 m. Ein weiterer Abstieg im Regen bringt uns durch Latschenkiefern zu einem Bach. Da war alles nur sehr feucht und rutschig. Sicher haben wir die rutschigen Holzbalken überquert um dahinter wieder in Richtung Bergerseehütte auf zu steigen. In weitem Bogen vorbei an schönster Alpenflora erreichten wir die Bergerseehütte auf 2182 m. Zuerst stillten wir den Durst und Kuchen Hunger (Apfelstrudel mit Sahne), bevor wir unser Zimmer bezogen. Lange konnten wir nicht draußen sitzen, da es durch den Regen abgekühlt hat. Erich nutzte die Zeit und die Hilfe des Hüttenwirtes um den Bergschuh zu kleben. Nach etwas Ruhe, einem guten Abendessen, Spiele und netten Gesprächen mit anderen Tourengehern ging es zur Bettruhe. Das Rauschen des Übergangs vom See in den Bach hat uns die ganze Nacht begleitet.

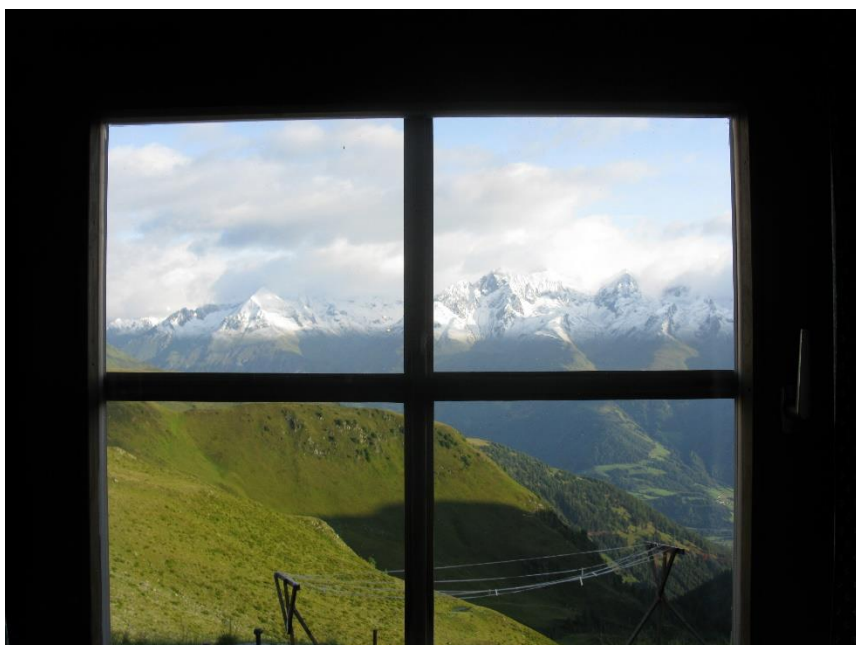


Wieder hatten wir ein reichhaltiges Frühstück genießen können. Heute am Mittwoch, wurde vorm dem Start der Schuh von Erich mit Kabelbinder zusammen gehalten; um es vorweg zu nehmen: den Rest der Tour hat der Schuh durch gehalten. Vorbei am Berger See ging es direkt hinauf in eine versicherte Scharte. Da diese mit Geröll sehr rutschig war, ging mancher Schritt zuerst zurück und

dann wieder hinauf. Mit dem Berger Törl als Sattel erreichten wir das höchste Ziel des Tages auf 2800 m. Direkt dahinter ging es ca. $\frac{1}{2}$ Std. an Seilen steil abwärts.



Trocken erreichten wir die Lasörlinghütte auf 2350 m. Innen und außen aufgewärmt starteten wir wieder nach der Pause. Doch von da an hatten wir unseren Regenschutz an. Ab und zu zogen die Wolken durch und gewährte uns freie Blicke ins Tal. Über Almwiesen, feste Wege und an vielen Kühen gingen wir weiter in Richtung Zupalseehütte. An kleinen Bächen konnten wir die verdreckten Schuhe etwas putzen bevor wir in der Hütte eingekehrt sind. Zufrieden haben wir die letzte Hütte auf 2350 m erreicht. Frisch geduscht und gut gegessen ging es in den letzten Spiele Abend. Kurz vor der Bettruhe sahen wir, dass er draußen geschneit hat.



Am Donnerstagmorgen schauten wir aus dem Zimmer auf frisch verschneite Berge. Alles gepackt marschierten wir erstmals am Morgen abwärts. Je weiter wir runter und in die Sonne kamen war der Schnee weg und wir konnten unsere warme Kleidung in den Rucksack packen. Von der Wetterkreuzhütte ging es im Zick Zack steil hinab nach Virgen. In den Wäldern konnten wir den Pilzreichtum bestaunen, aber nichts mitnehmen. Endlich im Ort angekommen hatten wir etwas Zeit um uns zu stärken und mit dem Wanderbus zum Ausgangspunkt zurück zu kommen. Alles geschafft, Hurra wir sind zurück und die Autos sind auch noch da ☺! Im Virgental haben wir noch einen Kaffee getrunken, in Matriei uns mit regionalem Käse und Brot eingedeckt, bevor es dann wieder durch den Felbertauern Tunnel zurück auf die Heimreise ging. Nach einer Einkehr sind wir sicher in Gaggenu angekommen. Alle waren zufrieden mit dem geleisteten, zumal uns Einheimische versichert haben, dass die Bergtour eine Woche vorher nicht machbar war. So waren wir mit dem Wetter zufrieden, wir konnten es ja auch nicht ändern. Eine tolle Bergtour war geschafft.

September 2014

TB Gaggenu

Manfred Stößer

